

Kino in Ettlingen

Donnerstag, 17. September

17.30+20 Uhr Fack ju Göhte 2

Freitag, 18. September

15+17.30+20 Uhr Fack ju Göhte 2

Samstag, 19. September

15+17.30+20 Uhr Fack ju Göhte 2

Sonntag, 20. September

11.30+15+17.30+20 Uhr
Fack ju Göhte 2

Montag, 21. September

20 Uhr Honig im Kopf

Dienstag (Kinotag), 22. September

15+17.30+20 Uhr Fack ju Göhte 2

Mittwoch, 23. September

17.30+20 Uhr Fack ju Göhte 2

Telefon 07243/33 06 33

www.kulisse-ettlingen.de

Die Stadtwerke Ettlingen präsentieren
am Montag, 28. September 2015 im
Kino Kulisse:



Der 2. Kontinent
WOLFGANG PETERSEN

Info-Stand der Stadtwerke Ettlingen im Foyer
20:00 Uhr Begrüßung und Filmbesprechung mit dem Regisseur

Die Bürgerstiftung Ettlingen präsentiert

QUEENKINGS



Freitag, 30. Oktober 2015
Schlossgardenhalle Ettlingen
Beginn 21 Uhr, Einlass ab 19.30 Uhr

Stadtkultur Ettlingen **Ettlingen** Stadtkultur Ettlingen

Karten: Stadtkultur Ettlingen, Tel. 07243 101-380, www.ettlingen.de, www.reservix.de, Veranstalter: Stadt Ettlingen, Kultur- und Sportamt

EKSA 2015 ging mit „Fehler-Vorlesung“ zu Ende:

Hochdruckgebiete auf dem Jupiter??

Etwas geringere Beteiligung/nächstes Jahr geht's weiter



Den Schlusspunkt setzte dieses Jahr wieder Professor Dieter Fehler, der nach dem Motto „Was Ihr wollt“ die Studenten nach Themenvorschlägen gefragt hatte. Bei „Lothar, Wiebke und Co.“ drehte sich alles um Stürme und Klimaschutz, viele Experimente begleiteten wie gehabt die Vorlesung. Wer nicht dabei war, hat was versäumt.

Zwölf Veranstaltungen gab es heuer bei der EKSA, der Ettlinger Kinder-Sommerakademie: Die Bandbreite reichte von Geschichte über Mathematik und Völkerkunde bis zur Klimaforschung, insgesamt knapp 290 Kinder besuchten die Vorlesungen. „Der Wert der EKSA bemisst sich daran, dass es sie gibt“, nicht an den Zahlen, so Oberbürgermeister Johannes Arnold. Denn im Vergleich zum Vorjahr kamen dieses Mal rund 100 Kinder weniger. Es sei müßig, sich über die Ursachen für Schwankungen bei der Besucherzahl allzu viele Gedanken zu machen, natürlich sei es wichtig, eine Statistik zu führen. Die Besucherzahlen allein sagten jedoch wenig über den Wert der EKSA aus. Der Dank des Oberbürgermeisters galt den Organisatoren hinter den Kulissen, allen voran Prof. Gerold Niemetz, der die EKSA seinerzeit mit aus der Taufe gehoben hatte, und lamse Wipfler vom Bildungsamt, die für Programm bzw. Ablauf vor Ort verantwortlich zeichnete. Unterstützt wurde sie dabei von Monika Link. Die Notlösung Bürgersaal im Rathaus statt Aula Eichendorff-Gymnasium, die renoviert wird, sei bei den meisten Dozenten auf positive Resonanz gestoßen, so Niemetz, der zufrieden war mit der EKSA 2015. Neu war zum einen Dozent Dr. Mario Ludwig, der über Absurditäten aus dem Tierreich berichtete und recht viel Zulauf hatte. Neu war auch, dass Professor Dieter für seine zweite Vorlesung auf die Unterstützung der EKSA-Studenten baute, indem er nach dem Motto „Was Ihr wollt“ um Vorschläge gebeten hatte. Teils waren die Ideen eher für Kollegen geeignet, teils zu komplex, der größte Teil aber lieferte reichlich Stoff für Vorlesungen. Fehler pickte die Motive Stürme und Klimaschutz heraus und strickte daraus „Lothar, Wiebke und Co.“. Prof. Niemetz hob das große Engagement der Dozenten hervor, die teilweise Tage vor ihrer Veranstaltung schon die Räumlichkeiten begutachtet und Versuche vorbereitet hatten. Er schloss sich

zudem Arnolds Dank an die Organisatoren an. Einige Ideen für die nächste EKSA im kommenden Jahr wurden noch besprochen, eventuell sollen Ferienpass und Sommerakademie in einem Programm zusammengefasst werden, „damit planende Eltern alles auf einen Blick haben“, so Arnold zu den Überlegungen. Einen Dankeschönabend für die Dozenten wird es aber auf jeden Fall geben, „der Abend dient vor allem auch dem Austausch.“ Grundlegendes in Sachen Klima und Wetter erfuhren die Jung-Studenten in der Abschluss-Vorlesung, alles begann mit den speziellen Eigenschaften des Wassers, das flüssig, fest oder gasförmig sein kann. Den Einfluss der Sonne auf die Erde mittels UV-Licht und Infrarotstrahlung illustrierte der Professor durch einen Vergleich: für die Haut der Erde, die Atmosphäre, die im Verhältnis viel dünner ist als Babyhaut, gibt es leider kein Pflaster.... Wie kann man ohne Hände Dosen zerdrücken? Etwas Wasser darin zu Dampf werden lassen und dann ins kalte Wasser damit: die Getränkedosen wurden vom Unterdruck förmlich zerknüllt. Wie kommt es aber, dass aus harmlosen Wolkengebirgen todbringende Sturmmonster werden? Wenn Temperatur, wassergesättigte Luft und Erdrotation zusammenwirken, dann entstehen Lothar, Katrina oder Henri, tropische Stürme und Tornados, es war sehr spannend. Und woher weiß man, dass der rote Fleck des Jupiters ein Hochdruckgebiet sein muss? Fragen Sie die EKSA-Studenten!!!!

Fleißige Studenten: eine Belohnung in Form eines Buch- und Eisgutscheins bekam Kevin Tomschitz, der wie im Vorjahr alle EKSA-Vorlesungen besucht hatte. Elf Mal war Finn Navrath mit dabei, er freute sich ebenso wie Tim Eisele als Dritter mit acht Vorlesungen über Gutscheine. Zudem wurde unter den Kindern, die Vorschläge für die Fehler-Vorlesung eingereicht hatten, Gutscheine für das Kino Kulisse verlost.